



BISCHOFSZELLER Marktplatz **EXTRA**

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



Bischofszeller im Einsatz

Statdrat Bruno Niedermann windet den Spital- und Sanitätssoldaten ein Kränzchen.

Oft belächelt, oder sogar als veraltet und unnötig bezeichnet, sind die Spital- und Sanitätssoldaten jetzt die heimlichen Helden der Schweiz. Wie hat doch Brigadier Raynald Droz an einer Medienkonferenz gesagt: «Wer hätte gedacht, dass die In-

fanterie einmal der Sanität helfen muss». Wie recht er doch hatte. Auch Bischofszeller waren im Einsatz. Es ist zwar etwas schwierig herauszufinden wie viele, aber es waren mindestens drei Personen. Die einen wurden per Mobilmachung aufgeboten, andere waren in der RS und wieder andere in Kaderausbildungen. Was aber alle gemeinsam haben: sie mussten ihre Familien und Freunde wochenlang entbehren. Auch die

Mütter der Soldaten dürfen nicht vergessen werden. So brachte doch der Pöstler ab und zu grüne Päckli mit «Dreckwösch», die möglichst schnell gewaschen und wieder zurückgesendet werden wollten. Schön, wenn unsere jungen Soldaten dann wieder gesund nach Bischofszell zurückgekehrt sind.

Bruno Niedermann, Statdrat

INFORMATIONEN

2

GEDANKEN LESEN
LUKAS BINZEGGER

2

UNSERE FREUDE

3

POSTKARTE

4

Ein grosser Schritt Richtung Normalität

Der Bundesrat hat weitere Lockerungsschritte im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie beschlossen. Der Entscheid lässt auch in Bischofszell einen weiteren, grösseren Schritt in Richtung Normalität zu.

Ab Samstag, 6. Juni werden die städtischen Sport- und Mehrzweckhallen, Veranstaltungsorte und Aussenanlagen der Öffentlichkeit wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Neben den Sportvereinen mit einem wettkampforientierten Trainingsbetrieb, können auch Privatpersonen und Freizeitgruppen ihre Aktivitäten in den Sporthallen und -anlagen wieder wie gewohnt aufnehmen. Für sämtliche Anlagen gelten verbindliche Schutzkonzepte. Diese werden derzeit an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und anschliessend publiziert. Pro organisierter Nutzergruppe oder Veranstaltung muss eine verantwortliche Person bestimmt werden, welche die Umsetzung im Blickfeld hat.

Schwimmbad öffnet am 6. Juni - Lockerungen auch im Bürgerhof

Erfreulicherweise kann auch die Badi ihren Betrieb mit verschiedenen Schutzmassnahmen am 6. Juni aufnehmen. Wie diese im Detail aussehen und wie sich diese umsetzen lassen, wird derzeit geprüft und in

einem Schutzkonzept festgehalten. Die Stadt hält sich diesbezüglich an die Vorgaben des nationalen Branchenverbandes. Der Jugendtreff am Bleicherweg öffnet seine Tore am Mittwoch, 10. Juni wieder. Weitere Lockerungen in Bezug auf die Besucherregelungen erfolgen im städtischen Alters- und Pflegeheim Bürgerhof. Die Metallgitter vor dem Gebäude werden aufgehoben. Beim Wochenmarkt am Samstagvormittag werden künftig wieder mehr Marktfahrer zugelassen. Damit die nötigen Abstände trotzdem eingehalten werden können, wird das Marktgelände in die Marktgasse ausgeweitet. Ab dem 6. Juni können Veranstaltungen bis maximal 300 Personen wieder stattfinden. Zum heutigen Zeitpunkt ist daher davon auszugehen, dass unter anderem die Bundesfeier am 1. August wie geplant stattfinden kann.

Stadt appelliert an die Eigenverantwortung

Die aktuelle Entwicklung ist erfreulich. Trotzdem ist nach wie vor Umsicht und vorallem Eigenverantwortung geboten. Die durch die Stadt erlassenen Schutzbestimmungen sind durch sämtliche Personen, Organisationen und Veranstalter, welche die öffentliche Infrastruktur in Anspruch nehmen, uneingeschränkt und zu jeder Zeit einzuhalten. Weiterhin gelten auch die bekannten Distanz- und Hygieneregeln. Jede Einzelne und jeder Einzelne ist gefragt. Nur so kann der Weg aus der Krise – endgültig hin zur Normalität – schnell und möglichst ohne Rückschläge gelingen. Der Stadtrat und die städtischen Betriebe danken für ein eigenverantwortliches Handeln.

Michael Christen, Stadtschreiber



Gedanken lesen



Lukas Binzegger

Die Krise ganz nah

Die Coronakrise betrifft uns sehr unterschiedlich. Uns in Bischofszell hat es nur am Rande erwischt. Dafür können wir dankbar sein.

Mitte Januar trat ich in die Spital-RS in Moudon ein. Zwei Monate später dann der Befehl: Kaserne nicht verlassen, kein Ausgang mehr, kein Urlaub. Dann wochenlange Ungewissheit: Kommt es zum Ernsteinsatz? Wenigstens konnte ich als Fahrer von Zeit zu Zeit Luft in der «Aussenwelt» schnuppern.

Dabei fiel mir auf, wie unterschiedlich sich die Leute verhalten. Während in Bischofszell kaum jemand Maske trägt, sind sie in Städten wie Zürich oder Bern viel häufiger. So unterschiedlich die Schweiz von der Krise betroffen ist, so einheitlich sind die vom Bundesrat verfügbaren Massnahmen.

Während einiger Wochen dann tatsächlich ein Ernsteinsatz: Ich transportierte Soldaten zwischen Unterkunft und Spital hin und her, wo diese das Personal bei der Betreuung von Corona-Patienten unterstützten. Die Krise so konkret und nahe zu erleben, hat mich stark beeindruckt.

Die Hygieneregeln befolge ich strikt, auch um mein Umfeld vor einer Ansteckung zu schützen. Auch wenn momentan eine gewisse Normalisierung eintritt, empfehle ich dies Ihnen allen.


 **Unsere Freude**



Mit Freude etwas beizutragen

Seit März läutet jeden Donnerstagabend um 20.00 Uhr für 10 Minuten die historische Feuerglocke im Bogenturm. Sie läutet nicht einfach so, sondern hat mit einem Hanfseil und mit Muskelkraft in Schwung gebracht zu werden. Nachtwächter Ueli Köchli wurde diese Aufgabe von der Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft übertragen. Eigentlich ist es für ihn eine grosse Freude dies zu tun und etwas zur momentanen Situation beizutragen, stände nicht eine menschliche Tragödie dahinter. Das Glöckli wird nämlich für all die Corona-Opfer geläutet, für die die Glocken nicht mehr läuten konnten.

Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft, Bernhard Bischof

 **Woher?**

Woher kommen Sie?

Menschen aus insgesamt 59 Nationen leben in Bischofszell. Unter der ausländischen Wohnbevölkerung stellt Portugal neu wieder die grösste Gruppe. Zuvor führte Deutschland während zwei Jahren diese Rangliste an.

1. Portugal (272)
2. Deutschland (262)
3. Nordmazedonien (235)
4. Italien (114)
5. Kosovo (104)
6. Serbien (95)
7. Ungarn (81)
8. Bosnien und Herzegowina (69)
9. Polen (44)
10. Österreich (38)

Aus 18 verschiedenen Nationen wohnt lediglich eine einzige Person in unserer Stadt, so beispielsweise aus Australien, Costa Rica, El Salvador, Estland, Griechenland, Indien, Indonesien, Japan, Kenia, Kuba oder den Vereinigten Staaten.

(tw.)

9220 Postkarten

Menschen, die uns täglich begegnen sind, fehlen plötzlich. Die Gespräche beim Einkaufen werden weniger. Regelmässige Kontakte sind spärlich. Doch das muss nicht sein. An dieser Stelle drucken wir neu eine originelle Bischofszeller Postkarte. Schneiden Sie diese aus und senden Sie sie mit lieben Grüßen und Wünschen an Freunde, Bekannte, Verwandte oder Menschen, die aus ihrem Alltag verschwunden sind. Grafiker Markus Mattle hat diese originellen Postkarten einst geschaffen. Ein Stück Welt, ein Stück Bischofszell und ein Stück Glück finden auf diese Weise den Weg zu Ihren Lieben.







... mit ihr kann man Pferde stehlen

- Jahrgang:** 1975
Wohnt: Friedenweg 8
Merkmal: Immer gut gelaunt und aufgestellt
Liebingsbeiz: Alte Herberge, Eisenbahn
Liebingsort: Zw. Thur und Kanal, Hudelmoos, Garten
Liebingsladen: Hirschen Metzg Hauptwil, Dropa Drogerie
Liebingsverein: MuKi Turnen
Liebingsanlass: Rosenwoche, Stadtfest
Wo anzutreffen: in der Natur und überall wo im Städtli was los ist
Kennt die Andere: Meldet sich jeweils mit Regula Fitze vom Friedenweg, um Verwechslungen vorzubeugen



doppelt
gemoppelt

Regula Fitze
und
Regula Fitze

Wussten Sie, dass Regula Fitze nicht gleich Regula Fitze ist? So gibt es in Bischofszell mehrere Leute, die genau gleich heissen. Hier stellen wir Ihnen jede Woche zwei vor.



... reist gerne mit dem Wohnmobil

- Jahrgang:** 1966
Wohnt: Eichenstrasse 6
Merkmale: Ist oft und gerne unterwegs
Liebingsbeiz: Frohsinn Frauenfeld (Tochter führt Restaurant)
Liebingsort: Zu Hause im Garten und im Wald
Liebingsladen: Migros
Liebingsverein: Gemeinnütziger Frauenverein, Samariterverein
Liebingsanlass: Openair Bischofszell
Wo anzutreffen: Ludothek und Tessin
Kennt die Andere: Ja, sie haben schon telefoniert und Post in die richtigen Wege geleitet



IMPRESSUM

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Bischofszell,
 Rathaus, Marktgasse 11,
 9220 Bischofszell

Feedback:
 Bitte senden Sie Anregungen,
 Feststellungen oder
 Verbesserungsvorschläge
 via Mail an
stadt@bischofszell.ch

Das ist die letzte Extra-Ausgabe.